

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87  
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108  
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

68. Jahrgang

Jan. 01/88

Große Zeit ist immer nur, wenn's beinahe schiefgeht, wenn man jeden Augenblick fürchten muß: Jetzt ist alles vorbei. Da zeigt sich's: Courage ist gut aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.

Theodor Fontane

## EHRENAMTLICHE – DUMME ODER IDEALISTEN?

Vor genau 15 Jahren stand diese doch recht provozierende Frage schon einmal auf der ersten Seite des „SCHWARZEN“. Dieter Wolf stellte sie.

Heute wie damals wird unser Verein durch ehrenamtliche Mitarbeiter (Vorstand, Abteilungsleitungen, Fachwarte) geführt. Alle stehen im Berufsleben, opfern also kostbare Freizeit. Das sind Woche für Woche unzählige Stunden, nirgendwo registriert oder abgerechnet. Sie zahlen wie jedes Mitglied ihren Beitrag. Meist bleiben die einsmals angestrebten sportlichen Aktivitäten auf der Strecke.

Nun werden Sie fragen: „Ja, was tun denn diese Ehrenamtlichen überhaupt?“ In unserem Verein treiben in elf Abteilungen etwa 3000 Mitglieder Sport. Das bedeutet planen, organisieren, führen, verwalten; das heißt: Formulare, Anträge, Abrechnungen, Termine, Termine . . . es heißt auch Verhandlungen mit Ämtern, Behörden, Dach- und Fachverbänden. Blättern Sie nur einige Seiten weiter in dieser Zeitung, dann lesen Sie von unseren jüngsten (sicher nicht letzten) Problemen in der Kommandantenstraße. Sogar die „Morgenpost“ berichtete darüber! Schon allein die Verhandlungen in dieser Angelegenheit haben viel Engagement, Freizeit, stundenlange Telefonate mit aufgebrauchten Eltern, Frequentierung des Privatautos und — Nerven gekostet! Sollte sich nun endlich der Knoten lösen lassen, zur Zufriedenheit aller Beteiligten natürlich, ist die Freude darüber einziger Dank für den Einsatz.

Noch sind wir kein reiner Dienstleistungsbetrieb, sondern sozusagen ein „Großfamilienunternehmen“, liebe Leser, Das jedoch **steht** und **fällt** mit dem unermüdlichen, freiwilligen Einsatz seiner ehrenamtlichen „dummen“ (?) Idealisten!

Lilo

PS.: Der Artikel „Tolle Leistung“ aus dem DTB-Pressedienst auf Seite 3 soll zu weiterem Nachdenken anregen!

### AUS DEM INHALT:

Terminkalender . . . . . 2  
Nachlese, Vereinstag . . . 3  
Vorstand, Presse-, Frauenw. 6  
Jugend/Wandern, Fahrten 8

Turnen . . . . . 10  
Gym., Leichtathletik 11  
Schwimmen . . . . . 12  
Übungszeitenplan . 13  
Handball . . . . . 18

Hockey . . . . . 22  
Basketball . . . . . 26  
Prellball . . . . . 27  
Ⓛ-Treue . . . . . 27  
Ⓛ-Geburtstage . . . . 28

10. 01. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Pfaueninselchaussee / Ecke Königstraße  
12. 01. 19.30 Uhr: Sitzung der Presse-Schriftwarte in der Roonstraße 32 a  
15. 01. **REDAKTIONSSCHLUSS FEBRUAR-AUSGABE**  
16. 01. 16.00 Uhr: „Turnen für alle ab 40!“ in der Turnhalle, Finckensteinallee  
17. 01. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannesstift  
19. 01. 19.30 Uhr: Sitzung der Turnabteilung in der Roonstraße 32 a  
30. 01. 20.00 Uhr: Treffen der ehrenamtlichen Helfer in der Hockeyhütte

06. 01. }  
13. 01. } Makramee bei Lilo  
20. 01. }  
27. 01. }

**Bitte vormerken:**

24. 03.- 08. 04. Oster-Skifahrt  
29. 04.- 01. 05. „Auf zur Wanderfahrt in den Mai!“  
30. 04. Gymnastikabteilung: „Tanz in den Mai“  
17. 06. Gymnastikabteilung: Matinee  
14. 07.- 17. 07. Bundestreffen der Älteren, Männer u. Frauen ab 40, Brebach (Saarland)



**TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E. V.**

**VORSTAND**

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart: Lilo Patermann  
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann  
Schatzmeister: Hermann Holste

**VEREINSWARTE**

Frauenwart: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Jugendwart:  
Kinderwart: Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

**ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER**

Badminton: Manfred Gräßner Hildburghäuser Straße 18 d Berlin 48 ☎ 7 21 48 93  
Basketball: Michael Radeklau Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66  
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78  
Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72  
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93  
Auskunft: T. Böhmig, 8 34 72 45  
Prenball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22  
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45  
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72  
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 75 16 15 (dienstl.)

**DAS SCHWARZE ①**

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buch- u. Offsetdruckerei Stadelmeier u. Spreng, Koloniestr. 29, Berlin 65, ☎ 4 93 40 13

**Allen Lesern des „SCHWARZEN ①“  
wünscht der Vorstand des TuS Lichterfelde  
ein friedliches und gesundes Neues Jahr!**



**Tolle Leistung!**

Früher konnte man es nur ahnen. Jetzt ist es aktenkundig. Die Finanz- und Strukturanalyse der Vereine hat es an den Tag gebracht. Es gibt zwei Millionen überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter im Sport (und inzwischen sicher etliche mehr). Sie erbringen 280 Millionen Stunden, und wenn man die mit zehn Mark multipliziert, dann wird daraus ein sagenhafter Betrag — Eigenleistung genannt.

Sie fahren 4.000 Millionen Kilometer mit eigenen Autos (und dabei ist es sicher nicht geblieben). Das mit 36 Pfennig malgenommen, läßt jene Eigenleistung weiter in die Höhe schnellen. Da spielt es wirklich keine Rolle mehr, ob man die Zahl der Mitarbeiter, die Stunden und die Kilometer mit ein paar Hunderttausend zu hoch oder zu niedrig ansetzt. In amtlichen Mitteilungen und netten Artikeln treibt es häufig ganz schöne Blüten. Trotzdem: im Grunde ist es toll.

Das alles bringen Ehrenamtliche im Verein zustande. Dabei sind sie fast immer auf sich allein gestellt. Nur bei Jubiläumsfeiern und Verbandstagen werden sie pauschal belobigt. Keiner ist bisher gefragt worden, ob er das so will. Denn normalerweise wird über sie, aber nicht mit ihnen gesprochen. Das ist auch viel bequemer so. K. H.

**Nachlese zum Außerordentlichen Vereinstag am 17. November 1987**

Am 17. November fand der bereits auf dem letzten Ordentlichen Vereinstag im März '87 angekündigte Außerordentliche Vereinstag statt, der sich nach damaliger Intention nur mit der Vereinsstruktur auch unter finanziellen Gesichtspunkten befassen sollte. Um so größer war die Überraschung, daß dieser Vereinstag mit dem Hauptthema der Festsetzung der Vereinsbeiträge einberufen wurde.

Die Einladung enthielt nicht die genaue Bezeichnung des Tagungsortes (Haus-Nr.), der zudem außerhalb des Einzugsbereichs unseres Sportvereins lag. Dennoch war erfreulich, daß fast 160 Mitglieder diesen Vereinstag besuchten und der Anteil der jüngeren Mitglieder erheblich höher lag als sonst bei unseren Vereinstagen üblich. Aber sodann begann die Enttäuschung: Es wurde deutlich, daß der Vorstand in sich uneinig war über das beizubehaltende alte oder das vom Schatzmeister vorgestellte neue Beitragskonzept. Der Schatzmeister hatte nicht die Vorstandsmehrheit hinter sich und hielt sich nicht an die Vorstandsdisziplin. Es war nicht geprüft und umstritten, ob ein neues Beitragskonzept zuvor eine Satzungsänderung erfordert, ehe es eingeführt werden kann.

Der Vereinsrat (der am 27. 10. 1987 zu diesem Punkt getagt haben soll, dessen Sitzungstermine jedoch nicht bekannt gegeben werden, so daß die Vereinsöffentlichkeit ausgeschlossen bleibt) hatte sich nicht auf einen Vorschlag zum Beitragskonzept verständigen können (mindestens war dies beim Vereinstag nicht erkennbar; nachträglich war zu erfahren, daß er für das bisherige Konzept votiert haben soll). Es bestanden Differenzen zwischen Vorstand und Vereinsrat über die Höhe der Beitragssätze. Eine Information über die Vorschläge war vor dem Vereinstag für andere Vereinmitglieder nicht möglich, da hierüber auch nichts in der Einladung stand. Der ungünstige, überbesetzte Raum mit nur einem Mikrofon und zwei Lautsprechern brachte es mit sich, daß ein Teil der Beiträge und Erläuterungen von den Erschienenen nicht zu verstehen war.

**BEITRÄGE**

Erwachsene 130,— DM

Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 110,— DM

2. Kinder 60,— DM

3. Kinder 35,— DM

weitere Kinder 25,— DM

Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,— DM

Erwachsene mit einem Kind 200,— DM

Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) 60,— DM

Die Aufnahmegebühr beträgt für Erwachsene 50,— DM, für Kinder, Jugendl., Lehrlinge u. Studenten 30,— DM.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!



## Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Die vom Schatzmeister in dankenswerter Weise vorgelegten Aufstellungen hätten auch in der Beurteilung der Konsequenzen einer frühzeitigeren Erläuterung und einer längeren Durchsicht bedurft. Diese Gelegenheit hatte aus Platz- und Raumgründen nicht bestanden. Der Versammlungsleiter war mit der Versammlungsleitung, der Wertung der Anträge und der Durchführung der Abstimmungen überfordert. Durch Abstimmungsanträge wurde versucht, die Rednerliste abzukürzen. Für die grundsätzliche Diskussion der Anträge wurde verkonzeption blieb nicht genügend Raum. Die Änderung der Finanzstruktur — Eigenbeitrags bestimmter Abteilungen zur Finanzierung von Ausgaben der allen Abteilungen — wenn auch im unterschiedlichen Ausmaß — entstehen, stand nicht auf der Tagesordnung und konnte somit auch nicht indirekt über die Beitragsgestaltung beschlossen werden.

Die Mitglieder der „billigen“ Abteilungen waren nach Wegfall der Jubiläumsumlage auf die Beibehaltung des bisherigen Beitrages fixiert und offenbar nicht bereit eine preisbedingte Beitragsanpassung vorzunehmen und wie bisher, die primär Wettkampf- und leistungsportorientierten Abteilungen weiterhin mitzutragen. So kam es dann, wie es kommen mußte: Die Ursachen für die unterschiedlichen Kosten je Mitglied einer Abteilung (wettkampforientiert, breitenportorientiert, passive Mitglieder) wurden nicht untersucht.

Es fiel unter den Tisch, daß bestimmte Sportarten zwangsläufig durch den Wettkampfbetrieb zusätzliche Aufwendungen haben, während andere Sportarten auf die Mitbenutzung städtischer Ausstattung zurückgreifen können oder einen geringeren Wettkaampanteil haben. Ebenso blieb die unterschiedliche Altersstruktur (z. B. Kinder, Erwachsene bis 25 Jahre . . .) unberücksichtigt.

Eine mindestens 40 Jahre bewährte Tradition soll aufgegeben werden. Die Solidargemeinschaft aller Vereinsmitglieder wurde aufgegeben, die Sportgemeinschaft in unserem Verein wurde in Abteilungsinteressen gespalten. Es ist unsicher, ob die Mitglieder der „teueren“ Abteilungen einen zusätzlichen Beitrag werden beschließen oder aufrufen können und ob hierfür eine rechtliche Grundlage besteht. Die Durchführung der Beschlüsse und der zusätzliche Verwaltungsaufwand (z. B. Beitragszahlung) blieben ungelöst.

Keine Antwort gab es auf die Frage, wer für rechtliche Verpflichtungen des Vereins einsteht, wenn Abteilungsbeiträge nicht oder nicht ausreichend festgesetzt werden (können) oder durch Mitgliederwechsel nicht einkommen. Das Problem der Mitgliederwanderung zu den „billigen“ Abteilungen bei satzungsgemäßer Ausübung des Rechtes, an allen Sportarten teilzunehmen, die im Verein betrieben werden, wurde als geringfügig abgetan. Die weitere Schwierigkeit, bei abteilungsunterschiedlichen Beiträgen aus den allgemeinen Kinderschwimm- und Turngruppen den Nachwuchs für die im späteren Kindesalter beginnenden Wettkampfsportarten zu gewinnen — bisher eine Stärke unseres Vereins — wurde nicht erkannt.

Daß die geplanten Abteilungsbeiträge das Beitragsniveau der wettkampforientierten Abteilungen über die vergleichbare Beitragshöhe der umliegenden und auch der renommierten Sportvereine in Berlin anheben wird und damit Austritte verursacht, war nicht bedacht. Schon in der Versammlung wurde gegen den Beitragsbeschuß der Schlichtungsausschuß angerufen. Die Festsetzung von Abteilungsbeiträgen dürfte an der Satzung scheitern, die lediglich Sonderbeiträge und Sonderumlagen für die Abteilungen nur für bestimmte Zwecke vorsieht, nicht aber für allgemeine Vereinszwecke. Damit ist für 1988 die Vergrößerung des Kassendefizits vorhersehbar (daß das bis einschließlich 1986 von der Vereinskasse gezahlte Abteilungsgeld zur Pflege der Gemeinschaft weiterhin wegfällt, ist wohl den wenigsten bewußt geworden).

Die ohnehin überlasteten ehrenamtlichen Kräfte in den Abteilungen — und wie wenige finden sich dazu bereit — müssen neben ihren sportlichen Aufgaben nun noch sehen, wie sie das notwendige Geld zusammen bekommen, oder welche Aktivitäten sie einstellen. Der kostenintensivere Wettkampf- und Leistungssport wird bestraft. Die Aushängeschilder unserer Turn- und Sportgemeinschaft müssen neben den persönlichen finanziellen Anforderungen durch den Leistungssport nunmehr noch zusätzliche finanzielle Lasten tragen.

Quo vadis, TuS Lichterfelde? Wird man in zehn Jahren noch von Dir sprechen? Ist Dein Jubiläumsjahr auch zugleich der Beginn Deines Abstiegs?

Jürgen Plinke

## Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

# Software für Profis

44,-

Je 10 Public-Domain-Disketten u. a. mit Utilities, Computerspielen (auch Schach), Finanzprogramme, Mathematik, Dfö, Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatible.

### Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1, DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum Nord  
Reinickendorf  
Lindauer Allee 45  
am Paracelsusbad  
496 40 71

# MINHOFF®

Software • Text • Computer

Apple - Epson - Brother - C. Itoh

Schneider - Okidata - Multitec

IBM PC - Compaq - Multitec - Kyocera

Beratungszentrum City  
Bundesallee 160 - 854 50 55

Beratungszentrum Schöneberg  
Dominicus-/Ecke Hauptstr. - 782 50 09

Beratungszentrum Wilmersdorf  
Hohenzollerndamm 47 - 86 06 42



**Die Pressewartin** **ACHTUNG! Trainer, Übungsleiter, Helfer!**  
Wir bieten im Februar nach langer Zeit wieder einmal einen Erste-Hilfe-Kursus an. Bitte Termine in der Februar-Ausgabe beachten.

## Der Vorstand **Keiner soll vergessen sein!**

Der Dank für Mitarbeit im Verein an unsere Ehrenamtlichen soll diesmal ein gemeinsames Treffen, am Sonnabend, dem 30.1.1988 in der Hockeyhütte sein. Alle Abteilungsleiter wurden bereits von Hermann Holste angeschrieben, ihre Mitarbeiter zu benennen. Leider haben darauf **nicht alle** Abteilungen reagiert (trotz Mahnung!). Wer dazu gehört, melde sich bis zum 10.1.1988 in der ①-Geschäftsstelle.

### Am 3. Advent tagte der Vorstand, zur Debatte standen:

1. Das Problem „Hausmeister — Trainer“ in der Halle, Kommandantenstraße
2. Neugestaltung der ①-Zeitung, Kürzung der Seitenzahl, evtl. Erscheinen von nur 6x jährlich?
3. Der große Komplex Finanzen
4. Evtl. Änderung der Übungsleiterverträge
5. Zukünftige Zusammenarbeit
6. Sportwart-Kontakt zur ARGE

## Die Frauenwartin **Jubiläumsbeirat — ade!**

### Liebe Vereinsfreunde!

Das vergangene Jahr war turbulent. Feiern — Turnfest und wieder Feiern liegen hinter uns. Haben sie uns zusammengebracht?

Jedenfalls gab sich der Jubiläumsbeirat für Euch alle Mühe, das gemeinsame Ziel anzusteuern. Nun werden wir sehen, ob wir uns auch in der Halle oder dem Sportplatz wiedersehen. Ich würde mich sehr freuen. Übrigens, Euch allen noch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Eure Gisela Jordan

### Wir turnen gemeinsam in das neue Jahr!

#### Liebe Turnerinnen und Turner! (alle ab 40 sind angesprochen)

Warum wollen wir nicht einmal eine gemeinsame Turnstunde verbringen? Heißt es nicht immer wieder: „Turnen ist familienfreundlich“!? Na, dann steht dem wohl nichts mehr im Wege. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 16. Januar 1988, um 16.00 Uhr, in der Turnhalle, Finckensteinallee (Theodor-Heller-Schule, Sackgasse zur Goerzallee). Ende wird gegen 18.00 Uhr sein (bitte Gymnastikbälle mitbringen, wir werden aber auch einige da haben).

Damit ist unser Turntag jedoch noch nicht zu Ende. Anschließend verbringen wir den weiteren Teil des Abends im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7. Wir werden über interessante Dinge informieren und das geschieht bei Getränken und kleinen Speisen zu erschwinglichen Preisen.

Gisela Jordan

PS.: Dieser Einladung schließt sich der Leiter der Turnabteilung —hojo— gern an, denn er wird auch dabei sein.

### „Auf zur Wanderfahrt in den Mai!“

#### Der Harz wird unser Ziel sein!

Termin: Freitag, 29. April - 1. Mai 1988. Wir werden dort auch unsere Freunde vom Harzklub Seesen und vom TV Lautenthal wiedersehen. Die Preise werden wieder günstig gestaltet, wie Ihr es von uns gewöhnt seid. Voranmeldungen nehmen wir schon heute entgegen.

Eure Gisela und Horst

### Vormerken und einplanen!

Bundestreffen der Älteren, Männer und Frauen ab 40, vom 14.-17. Juli 1988 — Brebach, Saarland.

Manche Leute kaufen gleich das ganze Büro bei uns.

Kann man ja auch verstehen. Bei der Auswahl. Und alles unter einem Dach: vom Drehstuhl bis zur kompletten Chaiselinge, vom Diktiergerät bis zum Telexgerät, vom Personal-Computer bis zum Großrechner, Anrufbeantworter und Aktenvernichter, alles. Andere brauchen einfach nur eine gute Schreibmaschine. Oder ein paar Disketten.

# Was kommt nicht von Horn & Görwitz?



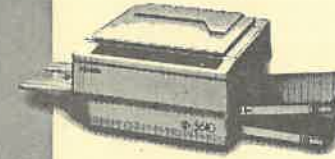
Die neue TA SE 510?



Oder der heißgeliebte Büro-Mokka?



Oder der 32-Bit-Compaq 386?



Oder der Toshiba BD 5610?



Oder der Drehstuhl 2500?



Oder die Stenorette 2400 L zum Diktieren?



Oder der Aktenvernichter HSM 120?



Oder die PC-Branchenlösung?



Oder Tradition & Innovation seit fast 100 Jahren?

**HORN & GÖRWITZ** *Preis & Leistung*  
Kaiserin-Augusta-Allee 14 • 1 Berlin 21 ☐ Parkplätze reichlich • ☎ 34 699-0

Aber alle finden, was sie brauchen.





## JUGEND

### Frohe Osterferien 1988 im Skigebiet Zauchensee!

Auch 1988 wollen wir, nachdem das Haus „Alpenblick“ fest gebucht ist, nach Eben im Pongau fahren. Wir reisen vom Donnerstag, dem 24. März (Abfahrt) bis zum 8. April 1988 (Ankunft). Teilnehmen können alle ab acht Jahre. Wir bieten zum Preis von 750,— DM folgende Leistungen an:

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Skiunterricht, Skiliftpaß, Betreuung und Programmgestaltung, Ausflug und Schwimmbadbesuch.

Anmeldungen können ab sofort unter 8 34 79 17, täglich ab 17.00 Uhr oder von Mo.-Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr unter 8 34 86 87 erfolgen.

Mo.-Fr. von  
Michael Wertheim

*Immer am Ball bleiben!*  
*Ihr Sportfreund*  
*Jörg Koselowsky*

**pusch**

persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11



## WANDERN, FAHRTEN, REISEN

### Liebe Wanderfreunde!

Die erste **Kurzwanderung** im Januar findet am 10.1.1988, um 9.00 Uhr, im Düppeler Forst, Nordteil statt. Treffpunkt ist an der Pfaueninselchaussee / Ecke Königstraße. Fahrverbindung: Bus 18.

Die **Rucksackwanderung** findet am 17. Januar 1988, im Spandauer Forst, statt. Treffpunkt ist an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannesstift. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Rathaus Spandau, dann mit dem Bus 54.

Horst Baumgarten

### Mit dem ① durch Europa!

#### 1987: 16-Tage-Fahrt — Elsaß, Spanien, Portugal

„①'s Globetrotter“ fuhren in diesem Jahr bis zum letzten Zipfel Europas, dem sturmumtosten Cabo da Roca (NW von Lissabon). Diese Reise war eine der eindrucksvollsten, die ich bisher mit Klaus und Ralf machte. Umfangreiche Besichtigungsprogramme in den Städten Straßburg, Lissabon, Madrid und Barcelona, eine Stippvisite in Carcassone und zum Abschluß die erholsame Fahrt mit dem Glacier-Expres von Brig nach Chur waren Höhepunkte dieser 7350 km langen Fahrt quer durch West-Europa.

1988 soll wieder der Norden bereist werden (Kopenhagen/Oslo). Kommen Sie doch auch einmal mit! Im „SCHWARZEN ①“ wird diese Reise demnächst bekannt gegeben. Lilo

Spruch: Sehenswürdigkeiten gehören zu den härtesten Pflichten, die dem Reisenden von unserer Kultur auferlegt werden.

Peter Bamm

## Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

*... mit Scholz da rollt's!*

**MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION**

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

**neuling-HEIZÖL**

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle  
chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

**BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF**

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln
- und Beschriften
- Spiele

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

## Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-  
Schnelldienst**

**Blumenhaus Rademacher**

Lieferant des ①

Fleurop-Dienst



**BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID**  
**Tischdekorationen - Seidenblumen**

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36  
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

## Besucht die Spiele unserer Mannschaften!





## TURNEN

### Vereinmeisterschaften 1987

Vier Frauen, sechs Jugendliche und 45 Schülerinnen traten am 5. 12. 1987 zu den diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Turnen, weiblich an. Die Zuschauer, die trotz des verkaufsoffenen Sonnabends den Weg in die Turnhalle, Finckensteinallee gefunden hatten, waren über die Zahl der Turnerinnen und über die wirklich gute Ausführung der gezeigten Übungen sehr erfreut.

Die Schülerinnen turnten die Leistungsstufen L4 - L7, die Jugendlichen und die Frauen konnten zwischen Kürübungen und Pflicht wählen. Für jeden Bereich war neben den Medaillen ein Pokal gestiftet worden, den die Turnerin mit dem höchsten Punktergebnis erhielt. Hier konnten sich Tina Reinhardt, Waltraut Jansen und Dania Irlmer freuen.

Die Medaillen gewannen bei den Frauen: Dania Irlmer, Carola Kreuzareck, Biggi Einofski. Bei den Jugendlichen gewannen Waltraut Jansen, Gundula Pzolla, Martina Wilke.

Schülerinnen 73/74: Tina Reinhardt, Heike Wille, Tatjana Safaric. Jahrgang 75/76: Marion Meyer, Hanna Olbrich, Rebecca Poetschick. Jahrgang 77/78: Ilka Rieck, Heike Ruhland, Catarina Winkler und Jahrgang 79/80: Corinna Tegge, Christiane Jansen, Susanne Widiarte. Euch allen herzlichen Glückwunsch!

### Toller Erfolg für Dania bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften!

In ihrem ersten Einsatz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften konnte sich Dania in einem Feld von über 40 Teilnehmerinnen einen hervorragenden 9. Platz sichern. Gewonnen hatte diese Konkurrenz die Nationalturnerin und Weltmeisterschaftsteilnehmerin Christine Wetzol. Um so erfreulicher, daß Dania mit der höchsten Vornote (9,000 Pkt.) in das Sprungfinale einziehen konnte. Mit zwei sicheren Sprüngen (Tsukahara — gebückt: 9,05/9,10) erturnte sie sich die Vizemeisterschaft mit insgesamt 18,075 Pkt. Nur Christine Wetzol zeigte mit ihren Kasamatsu-Sprüngen, die einen höheren Ausgangswert haben, eine bessere Leistung und siegte mit 18,300 Pkt.

### Mitarbeiterbesprechung der Turnabteilung

Zur ersten Mitarbeiterbesprechung der Turnabteilung 1988 — lade ich alle Mitarbeiter, Übungsleiter und Helfer herzlich ein. Termin: Dienstag, 19. 1. 1988. Beginn: 19.30 Uhr. Ort: ①-Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45

1. Abschlußbericht, Jubiläumsjahr 1987, Berichterstatte: Abteilungsleitung und Gruppenleiter
2. Finanzlage nach Einführung eines neuen Beitragsverfahrens
3. Planungen 1988 unter Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen
4. Mitarbeiterstand — Übungsleiter — Helfer — Vorturner
5. Verwaltungsarbeit
6. Neuwahlen — Werbung von Mitarbeitern
7. Sonstiges

Der Inhalt der Tagungsordnung beweist, wir haben ein volles Programm. Ich halte es für dringend erforderlich, daß alle Mitarbeiter und Übungsleiter anwesend sind oder sich gegebenenfalls, vertreten lassen. Interessierte Mitglieder sind sehr herzlich willkommen. Horst Jordan, Abteilungsleiter

### Hausverbot für Übungsleiter des ①!

Große Aufregung gab es bei den Knabenturnern dienstags, in der Clemens-Brentano-Schule, Kommandantenstraße. Unser Übungsleiter Ludwig Forster durfte seine Gruppe nicht mehr betreuen, der Stadtrat für Volksbildung, Herr Härtel, hatte unserem Ludwig für alle Steglitzer Schulen Hausverbot erteilt. Eine schwerwiegende Entscheidung!

Was war geschehen? Ludwig hatte im Ärger seine Kompetenzen überschritten, in dem er auf dem Schulgelände eine Pressekonferenz und Elternversammlung abhielt. Ludwig führte sich vom Hausmeister, Herrn Diek, provoziert, der ihm den Zugang zu den Waschräumen



## Schwimmen ist gesund!



vorwehrte, weil seine ihm anvertrauten Knabenturner gegen die Wand Basketball gespielt hatten (wiederholt (!) d. Red.), an der der Hausmeister seine Dienstwohnung hat. Ich habe volles Verständnis für den berechtigten Ärger des Hausmeisters, denn wer möchte schon am verdienten Feierabend in seiner Ruhe gestört werden? Hierfür bestand auch eine Auflage des BA, daß das Basketballspiel auf diesen Korb nicht gestattet ist. Was dann kam war schlimm!

Der Hausmeister, Herr Diek, übte Selbstjustiz; schloß die Waschräume ab (eine menschlich verständliche Reaktion). Ludwig reagierte — wie oben beschrieben — auch dafür sollten wir Verständnis haben. Das Bezirksamt Steglitz fühlte sich angegriffen, es reagierte mit „Hausverbot“! War das übertrieben? Der Bagatellvorgang wurde auf einer Ebene behandelt, die der Sache mit Sicherheit nicht angemessen war.

Vorstand und Abteilungsleitung trafen sich mit Ludwig Forster beim Stadtrat Härtel. Ergebnis: eine gegenseitige Entschuldigung, und Händedruck, bewirkt Zurücknahme des Hausverbotes. Zwischendurch Schreiben und Anrufe der Eltern unserer Turnkinder: „Wie geht es weiter?“ Vertreter wurden eingesetzt. Sie konnten nur befristet aushelfen. Kinder und Eltern standen vor der verschlossenen Turnhalle. Vorstand und Abteilungsleitung waren bemüht, die Angelegenheit in angemessener Weise zu erledigen. Eltern und Kinder wurden verärgert und verunsichert. Unsere Zeit, die wir als „Ehrenamtliche“ tätig sind, wurde über Gebühr für eine Sache in Anspruch genommen, die diesen Einsatz nicht verdient hatte. Wir haben wichtigere Aufgaben.

Während ich die Zeilen schreibe, ist die Angelegenheit noch nicht abgeschlossen. Wir lernen auch daraus! Es würde mich freuen, wenn Eltern und andere Vereinsmitglieder diesen Vorgang zum Anlaß nehmen würden, sich einmal über die Arbeit in unserem Verein Gedanken zu machen. Es geschieht nichts von selbst. Horst Jordan



## GYMNASTIK

### Herzsportgruppe in Lankwitz

Bereits seit dem 1. Mai 1987 besteht eine Gruppe für Interessierte, die eine Herzerkrankung, wie z. B. einen Herzinfarkt oder eine Operation am Herzen durchgemacht haben. Sportliche Aktivitäten wie leichte Gymnastik, Lauftraining, Spiele und Entspannung wechseln sich ab. Die Leitung wird durch eine speziell ausgebildete Krankengymnastin wahrgenommen, und die Übungen finden unter ärztlicher Betreuung statt. Die wöchentlichen Übungszeiten sind dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr, in den Räumen des Maria-Trost-Krankenhauses, Gallwitzallee 123-143, in Berlin 46. Interessenten können sich unter folgenden Telefonnummern melden: 8 33 27 08 und 7 79 83 04.



## LEICHTATHLETIK

### Neuzugänge

Zuwachs bekam die Mehrkampfgruppe um Dariusz Ludwig. Vom SCC zurückgekehrt ist Oliver Brähmer (Deutscher Jugendvizemeister 1986). Ebenfalls schloß sich der aus Polen stammende 15 jährige Paul Schweda dem Mehrkampfpool an. Er war bereits Zweiter der polnischen Spartakiade. Beide werden künftig als ①-Mitglieder für die LG starten. Außerdem bekam die LG Zuwachs durch den 25 jährigen Karim Belkora, der bisher ebenfalls beim SCC startete. Von ihm erwartet sein Trainer wohl in diesem Jahr die beste Leistung.

Wünschen wir diesen und allen weiteren Neuzugängen einen guten Start und viel Erfolg für das Olympiajahr 1988!





## SCHWIMMEN

### Aufwärtstrend bestätigt!

Beim diesjährigen Deutschen Mannschaftswettbewerb, Schwimmen der Jg. (DMS/J) am 14. und 15. November in der Schöneberger Sportschwimmhalle ging die SG LiSü in den Altersklassen E (Jg. 78/79), D (Jg. 76/77), C (Jg. 74/75), B (Jg. 72/73) mit je einer Frauen- und Männermannschaft an den Start, in der Altersklasse A (Jg. 70/71) waren wir mit einer Männermannschaft vertreten. Zu diesen neun Mannschaften gehörten insgesamt 48 Aktive, die in den fünf Staffeltwettbewerben jeweils 4 x 100 m - Freistil, -Brust, -Rücken, -Schmetterling und -Lagen (die Ak. „E“ brauchen nur je 4 x 50 m zu schwimmen) eingesetzt wurden.

Bereits nach dem ersten Durchgang, den Freistilstaffeln, kam in unserer Mannschaft Begeisterung auf, denn Placierungen im Medaillenrang erschienen für die Gesamtwertung erreichbar. So steigerten sich alle Mannschaften hervorragend und etliche Aktive verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten erheblich. Aufgrund dieser tollen Leistungen kämpften sich die Mannschaften E (weibl.), C (weibl.), B (männl.) und A (männl.) jeweils auf die zweite Plätze und Silbermedaillen, die Mannschaft D (weibl.) erreichte den 3. Platz und die Bronzemedaille; ebenso erfreulich waren die vierten Plätze der Mannschaften D (männl.), C (männl.) und B (weibl.) sowie der 7. Platz der E (männl.).

In allen Altersklassen gingen zwischen acht und elf Mannschaften der Berliner Schwimmvereine an den Start! Die Gesamtergebnisse beweisen: die SG LiSü gehört wieder zu den stärksten Schwimmvereinen in Berlin; zwar gelang es diesmal noch nicht, einen ersten Platz zu belegen, doch für Aktive und Trainer steht fest: das Ziel wird nicht aus den Augen verloren. Allen Aktiven für ihre Erfolge herzlichen Glückwunsch!

### Erfolgreicher Jahresabschluß!

Bei den Berliner Jahrgangsmeisterschaften 1987 „Lange Strecke“ am 21./22. November auf der 50 m - Bahn der SSH-Schöneberg unterstrichen Heike Knick, Silke Weber, Marion Gliesche und Melanie Lichewicz sowie Mario Suskovic und Alexander Sonntag zum Jahresabschluß noch einmal ihre Leistungsstärke: Über 1500 m - Freistil im ersten Wettkampfabschnitt errang Mario mit hervorragenden 18:44,7 Minuten den 2. Platz und die Silbermedaille. Trotzdem Silke wegen einer starken Erkältung nicht unter optimalen Verhältnissen an den Start ging, konnte sie — wohl angespornt durch Marios Erfolg — in ihrem Jahrgang (74) über 400 m - Lagen in 6:17,3 ebenfalls den 2. Platz und die Silbermedaille erkämpfen. Im sehr starken Jahrgang '73 waren Melanie und Marion über 400 m - Lagen gemeldet; beide verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten deutlich, so daß Melanie den 6. und Marion den 7. Platz belegen konnten.

Den zweiten Wettkampfabschnitt begannen die Männer mit 400 m - Lagen. Alexander vertrat hier für die SG LiSü den Jahrgang '73 und schwamm in guten 5:47,0 Minuten auf den 3. Platz — Bronzemedaille —. Den spannendsten Wettkampf zeigte dann beim abschließenden 800 m - Freistilschwimmen der Frauen im Jahrgang '74 Heike, die mit einer Zeit von 11:20,3 Minuten nur um fünf Zehntel Sekunden den ersten Platz verfehlte. Heike freute sich dennoch sehr über ihren Vizemeistertitel und die Silbermedaille.

Mit drei Vizemeistern und einem dritten Platz sowie einem 6. und einem 7. Platz bei der sehr geringen Anzahl der gemeldeten Aktiven hat die SG LiSü auch diesen das Jahr 1987 abschließenden Wettkampf hervorragend bestanden.

Manfred Wit

### Kinder-Schwimmabteilung

Der Familie Weber und ihren Helfern sei hier einmal ein herzliches Dankeschön für die liebevoll ausgerichtete Weihnachtsfeier für die Kleinen (Gruppe 2 ab 9 Jahre) der Schwimmabteilung gesagt. Die sehr anspruchsvollen und so hübsch gelungenen Weihnachtsbasteleien haben den Kindern viel Spaß gemacht; den Eltern ebenso, denn die Bilder sind kleine Kunstwerke. Es steckte sicher unendlich viel Mühe in den umfangreichen Vorbereitungen für die Bastelarbeiten.

Bedankenswert ist auch, daß sogar häufig während der Ferien das Training durchgeführt wird. Es dankt für die Kinder Clemens, Erik und Jan

Frau Lohwieser

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E. V.



### ÜBUNGSZEITENPLAN 1987/88

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45, von Montag bis Freitag, von 9.00 - 12.00 Uhr und am Dienstag, von 16.00 - 19.00 Uhr unter ☎ 8 34 86 87.

#### TURNEN weiblich u. männlich

Kleinkinder ab 3 J. (Purzelturnen)	Mittwoch	nur nach schriftlicher Anmeldung an Fr. Schwanke, Manteuffelstr. 22a, Bln. 45
Eltern und Kind bis 4 J.	Montag	15.30 - 16.00 Ostpreußendamm 63
	und Montag	16.00 - 17.00 Ostpreußendamm 63
Eltern und Kind 4 - 5 J.	Montag	17.00 - 18.00 Ostpreußendamm 63
Kleinkinder 3 - 4 J.	Donnerstag	15.30 - 16.45 Mercatorweg 8-10
Vorschulgruppe 5 - 6 J.	Donnerstag	16.45 - 18.30 Mercatorweg 8-10
Vorschulgruppe 5 - 6 J.	Montag	18.00 - 19.15 Ostpreußendamm 63
Förderturturnen, Sport und Spiel für Knaben und Mädchen ab 6 J.	Mittwoch	18.45 - 19.45 Kommandantenstr. 83

#### TURNEN weiblich allgemein

Mädchen 5 - 6 J.	Freitag	15.00 - 16.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 8 J.	Montag	15.00 - 17.00 Mercatorweg 8-10
Mädchen 6 - 9 J.	Montag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 9 J.	Montag	16.30 - 17.45 Tietzenweg 108
Mädchen 6 - 9 J.	Dienstag	15.00 - 16.30 Tietzenweg 108
Mädchen 6 - 9 J.	Freitag	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Mädchen 6 - 9 J.	Freitag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 9 J.	Freitag	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Mädchen 6 - 12 J.	Mittwoch	17.00 - 18.30 Mercatorweg 8-10
Mädchen 9 - 13 J.	Montag	17.45 - 19.00 Tietzenweg 108
Mädchen 9 - 13 J.	Montag	18.00 - 20.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 9 - 13 J.	Freitag	18.00 - 19.30 Kommandantenstr. 83
Mädchen 9 - 13 J.	Freitag	18.30 - 20.00 Ostpreußendamm 63
Mädchen 9 - 13 J.	Freitag	16.30 - 18.30 Tietzenweg 108
Mädchen 9 - 14 J.	Dienstag	18.30 - 21.00 Kommandantenstr. 83
Jugendliche ab 13 J.	Freitag	20.00 - 21.45 Ostpreußendamm 63
Jugendliche ab 14 J.	Freitag	

#### LEISTUNGSTURNEN weiblich

Mädchen	Montag	16.30 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Dienstag	16.30 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Dienstag	16.30 - 18.30 Tietzenweg 108
Mädchen	Mittwoch	18.30 - 20.00 Finckensteinallee 14
Mädchen	Freitag	16.00 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Freitag	15.00 - 17.00 Tietzenweg 108
Jugendliche	Montag	20.00 - 21.45 Finckensteinallee 14
Jugendliche	Freitag	20.00 - 21.45 Finckensteinallee 14

#### TURNEN männlich allgemein

Knaben 6 - 8 J.	Dienstag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Knaben 6 - 9 J.	Donnerstag	15.30 - 17.00 Ostpreußendamm 63
Knaben 9 - 12 J.	Donnerstag	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Knaben 9 - 14 J.	Dienstag	18.00 - 20.00 Kommandantenstr. 83
Jugend 12 - 16 J.	Donnerstag	18.30 - 20.00 Ostpreußendamm 63
Breitensport 6 - 14 J.	Freitag	15.00 - 16.30 Mercatorweg 8-10

#### LEISTUNGSTURNEN männlich

Knaben	Montag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14
Knaben	Dienstag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14
Knaben	Donnerstag	17.00 - 20.15 Finckensteinallee 14
Knaben	Freitag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14



## LEISTUNGSTURNEN männlich

Jugendliche	Montag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14
Jugendliche	Freitag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14

## TURNEN Erwachsene, Frauen und Männer

Geräteturnen Frauen	Dienstag	20.00 - 21.45	Kommandantenstr. 83
Geräteturnen Frauen	Freitag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Allgemein Frauen ab 45 J.	Dienstag	15.00 - 17.00	Ostpreußendamm 63
Ehepaare	Dienstag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Senioren allgemein	Dienstag	15.00 - 16.00	Ostpreußendamm 63
Jedermann allg. Turnen / Spiele	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Geräteturnen Männer	Montag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Geräteturnen Männer	Freitag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Männer- / Frauen-Turnspiele (Turnen, Spiel und Sport)	Mittwoch	18.00 - 21.45	Barbarastr. 9 (alte Halle)

## PRELLBALL

Training für alle	Freitag	19.00 - 22.00	Ostpreußendamm 110
-------------------	---------	---------------	--------------------

## TRAMPOLINTURNEN

Erwachsene	Dienstag	15.00 - 16.30	Kastanienstraße 7
Erwachsene	Freitag	19.00 - 21.45	Kastanienstraße 7
Fortgeschrittene	Mittwoch	18.00 - 20.00	Kastanienstraße 7
Anfänger	Mittwoch	16.00 - 18.00	Kastanienstraße 7
Wettkämpfer	Montag	18.00 - 21.45	Sporthalle Osdorfer Str.
Wettkämpfer	Donnerstag	18.00 - 21.45	Kastanienstraße 7
Wettkämpfer	Freitag	18.00 - 21.00	Sporthalle Osdorfer Str.

## BADMINTON

Mannschaft und Senioren	Montag	18.30 - 21.45	Mercatorweg 8-10
Schüler	Mittwoch	16.30 - 19.00	Mercatorweg 8-10
Jugend	Mittwoch	19.00 - 21.45	Mercatorweg 8-10
Jugend	Freitag	17.30 - 19.30	Mercatorweg 8-10
Mannschaft	Freitag	19.30 - 21.45	Dessauer Straße 37
Für Alle	Sonntag	9.00 - 14.00	Mercatorweg 8-10

## GYMNASTIK (Spiel und Tanz)

Eltern-Kind-Gruppe	Donnerstag	16.30 - 18.00	Kommandantenstr. 83
Mädchen 5 - 10 J.	Freitag	15.00 - 16.15	Ostpreußendamm 63
Mädchen 10 - 14 J.	Freitag	16.15 - 18.00	Ostpreußendamm 63
Jugend 12 - 17 J., (neu)	Donnerstag	18.15 - 19.45	Kommandantenstr. 83
Jugend 18 - 25 J. (Gymn. u. Jazz)	Donnerstag	20.00 - 21.45	Kommandantenstr. 83
Jugend bis 25 J. (Vorf. u. Wettk.)	Mittwoch	18.30 - 20.30	Ostpreußendamm 63
Frauen ab 25 J. (Vorf. u. Wettk.)	Dienstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Frauen I Gymnastik Süd	Mittwoch	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Frauen II Gymnastik Süd	Dienstag	18.45 - 20.00	Ostpreußendamm 63
Frauen III Gymnastik Süd	Montag	19.15 - 20.30	Ostpreußendamm 63
Frauen IV Gymnastik Süd	Montag	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Männer und Frauen (Anfänger)	Dienstag	17.15 - 18.30	Ostpreußendamm 63
Ehepaare West	Donnerstag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14
Frauen I Gymnastik West	Dienstag	19.00 - 20.30	Ostpreußendamm 166
Frauen II Gymnastik West	Dienstag	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 166
Frauen III Gymnastik West	Mittwoch	20.15 - 21.45	Finckensteinallee 14

## VOLLEYBALL

Frauen II	Montag	19.00 - 21.00	Drakestr. 72
Männer I	Dienstag	20.00 - 21.45	Drakestr. 72
Männer II	Mittwoch	20.00 - 21.45	Haydnstraße 11-21
Frauen I	Donnerstag	19.00 - 21.45	Drakestr. 72
Mixed	Freitag	19.00 - 21.45	Mercatorweg 8-10

## HANDBALL

### Männer I

Männer II und „Alte Herren“  
Männl. 1. Jugend A  
Männl. 1. Jugend C  
Mini-Knaben  
Frauen I

Frauen II und weibl. Jugend A

## BASKETBALL

Mini's (Jungen) Anfänger  
Mini's (Jungen)  
Mini's (Jungen)  
Mini's (Mädchen)  
Mini's (Mädchen)  
Mini's (Mädchen) Anfänger

Männl. Jgd. D I u. II

Männl. Jgd. D I u. II

Männl. Jgd. C I

Männl. Jgd. C I - III

Männl. Jgd. C I

Männl. Jgd. C II

Männl. Jgd. C III

Männl. Jgd. B I

Männl. Jgd. B I

Herren I

Herren I

Herren I

Herren II

Herren II

Herren III

Herren IV

Herren V

Senioren

Weibl. Jgd. D I

Weibl. Jgd. D I

Weibl. Jgd. D II u. III

Weibl. Jgd. D II u. III

Weibl. Jgd. D IV

Weibl. Jgd. C

Weibl. Jgd. B

Weibl. Jgd. B

Weibl. Jgd. B

Weibl. Jgd. A

Weibl. Jgd. A

Weibl. Jgd. A

Damen I

Damen I

Damen I

Damen I

Damen II

Damen II

Damen II

Trimmgruppe I

Trimmgruppe II

Trimmgruppe III

Dienstag	18.30 - 20.00	Lippstädter Straße 9-11
Donnerstag	20.00 - 21.30	Lippstädter Straße 9-11
Freitag	20.00 - 21.30	Haydnstraße 11-21
Montag	18.30 - 20.00	Lippstädter Straße 9-11
Donnerstag	17.00 - 18.30	Lippstädter Straße 9-11
Montag	17.00 - 18.30	Lippstädter Straße 9-11
Dienstag	20.00 - 21.30	Lippstädter Straße 9-11
Donnerstag	18.30 - 20.00	Lippstädter Straße 9-11
Mittwoch	20.00 - 21.30	Lippstädter Straße 9-11

Mittwoch	17.00 - 18.30	Tietzenweg 101
Mittwoch	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Freitag	15.30 - 17.00	Moltkestraße 24-26
Montag	17.30 - 19.00	Tietzenweg 101
Donnerstag	15.30 - 17.00	Moltkestraße 24-26
Freitag	17.00 - 18.00	Tietzenweg 101
Dienstag	18.30 - 20.00	Tietzenweg 101
Donnerstag	18.00 - 20.00	Tietzenweg 101
Montag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	16.00 - 18.00	Tietzenweg 101
Freitag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Dienstag	17.30 - 19.30	Ringstraße 2-3
Mittwoch	18.30 - 20.00	Tietzenweg 101
Montag	18.00 - 20.00	Ringstraße 2-3
Donnerstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Montag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Mittwoch	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Freitag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Donnerstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Freitag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 110 (unten)
Mittwoch	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Dienstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Montag	15.30 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	17.30 - 18.00	Ringstraße 2-3
Dienstag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Freitag	18.00 - 20.00	Tietzenweg 101
Montag	15.30 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	18.45 - 20.00	Ringstraße 2-3
Montag	19.00 - 20.30	Tietzenweg 101
Dienstag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Dienstag	19.30 - 21.45	Ringstraße 2-3
Mittwoch	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Montag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Dienstag	20.00 - 22.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Mittwoch	20.00 - 22.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Donnerstag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Freitag	17.30 - 20.00	Ringstraße 2-3
Montag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Dienstag	19.30 - 21.45	Ringstraße 2-3
Mittwoch	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Donnerstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 108
Freitag	20.00 - 21.45	Tietzenweg 101-113
Montag	20.30 - 21.45	Tietzenweg 101-113



## HOCKEY

Knaben D 1979 u. jg.  
Knaben C I 1977/78

Knaben C II 1975/76  
Knaben B I

Knaben B II 1973/74  
Knaben A I

Knaben A II 1971/72  
Jugend B I

Jugend B II 1969/70  
Jugend A I

Jugend A II 1./2. Herren

3. Herren 1979 u. jg.  
Mädchen D 1977/78  
Mädchen C I

Mädchen C II 1975/76  
Mädchen B I

Mädchen B II 1972/74  
Mädchen A

Damen Eltern-Hockey-Gr. („Die Rasenpieper“)

## LEICHTATHLETIK

Schüler D (80/81)  
Schülerinnen D (80/81)  
Schüler C (78/79)  
Schülerinnen C (78/79)  
Schüler B (76/77)  
Schülerinnen B (76/77)  
Schüler A (74/75)  
Schülerinnen A (74/75)  
Männl. Jugend A u. B (70/71/72/73)  
Weibl. Jugend A u. B (70/71/72/73)  
Männer  
Frauen

## SCHWIMMEN

Nur nach schriftlicher Anmeldung } Nichtschwimmer Gr. 1 Montag  
Nichtschwimmer Gr. 2 Montag  
Nichtschwimmer Gr. 3 Montag  
Kinder- u. Jugendtraining Montag  
Kinder- u. Jugendtraining Montag  
Allgemeines Schwimmen Montag  
Seniorenwettkampf-Training Montag  
Kindertraining Mittwoch

## TISCHTENNIS

Für Alle Montag  
Für Alle Donnerstag

**WANDERN FÜR ALLE** Zeit u. Treffpkt. werden im „SCHWARZEN ☐“ jeweils bekanntgegeben.  
**ÄNDERUNGEN** lassen sich leider nie ganz vermeiden. Bitte rufen Sie uns an ☎ 8 34 86 87, falls Sie einmal vor verschlossener Halle stehen. Während der Schulferien fallen fast alle Übungszeiten aus. Der Wiederbeginn wird in den einzelnen Gruppen angesagt.

Mittwoch 15.00 - 17.00 Carl-Diem-Sporthalle, 41  
Dienstag 17.00 - 18.30 Sporthalle Osdorfer Str.  
Donnerstag 18.00 - 19.30 Sporthalle Osdorfer Str.  
Dienstag 17.00 - 18.30 Sporthalle Osdorfer Str.  
Mittwoch 17.00 - 18.30 Tannenberg-Oberschule  
Freitag 18.30 - 20.00 Tannenberg-Oberschule  
Donnerstag 18.30 - 20.00 Sporthalle Osdorfer Str.  
Mittwoch 17.00 - 18.30 Tannenberg-Oberschule  
Freitag 18.30 - 20.00 Tannenberg-Oberschule  
Mittwoch 18.30 - 20.00 Tannenberg-Oberschule  
Dienstag 18.30 - 20.00 Sporthalle Osdorfer Str.  
Freitag 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule  
Dienstag 18.30 - 20.00 Sporthalle Osdorfer Str.  
Dienstag 19.30 - 21.00 Tannenberg-Oberschule  
Donnerstag 20.00 - 21.45 Sporthalle Osdorfer Str.  
Freitag 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule  
Dienstag 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule  
Donnerstag 20.00 - 21.45 Sporthalle Osdorfer Str.  
Mittwoch 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule  
Mittwoch 15.00 - 17.00 Carl-Diem-Sporthalle,  
Montag 18.00 - 19.30 Tannenberg-Oberschule  
Mittwoch 17.00 - 18.30 Sporthalle Osdorfer Str.  
Mittwoch 18.30 - 20.00 Sporthalle Osdorfer Str.  
Montag 18.00 - 19.30 Tannenberg-Oberschule  
Mittwoch 17.00 - 18.30 Sporthalle Osdorfer Str.  
Mittwoch 18.30 - 20.00 Sporthalle Osdorfer Str.  
Montag 18.30 - 20.00 Tannenberg-Oberschule  
Mittwoch 18.30 - 20.00 Tannenberg-Oberschule  
Montag 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule  
Montag 20.00 - 21.45 Tannenberg-Oberschule

Freitag 16.00 - 17.30 Haydnstraße 11-21  
Freitag 16.00 - 17.30 Haydnstraße 11-21  
Mittwoch 16.30 - 18.00 Haydnstraße 11-21  
Freitag 16.30 - 18.00 Haydnstraße 11-21  
Dienstag 18.00 - 19.30 Ostpreußendamm 169  
Freitag 17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 169  
Dienstag 18.00 - 19.30 Ostpreußendamm 169  
Freitag 17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 169  
Donnerstag 18.30 - 20.00 Ostpreußendamm 169  
Freitag 18.00 - 20.00 Haydnstraße 11-21  
Donnerstag 18.00 - 20.00 Haydnstraße 11-21  
Freitag 18.00 - 20.00 Haydnstraße 11-21

Montag 17.00 - 17.45 Leonorenstraße 37-38  
Montag 17.45 - 18.30 Leonorenstraße 37-38  
Montag 19.00 - 20.00 Leonorenstraße 37-38  
Montag 19.00 - 20.00 Leonorenstraße 37-38  
Montag 20.00 - 21.00 Leonorenstraße 37-38  
Montag 20.30 - 21.45 Leonorenstraße 37-38  
Montag 21.00 - 21.45 Leonorenstraße 37-38  
Mittwoch 17.45 - 19.00 Bergstraße 80

Montag 18.00 - 21.45 Dürerstraße 27  
Donnerstag 17.00 - 21.45 Dürerstraße 27

## Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu

Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

8 34 20 99  
1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79  
u. Drakemarkt Berlin 45  
2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 7 71 96 29  
3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32  
4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41 Telefon 7 92 70 18  
5 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61

## HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

## FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2

Sport bringt Farbe in den Alltag — wir ins Haus.  
Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe — und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren  
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31  
Telefon: ★ 891 70 41



## ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel  
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



### HANDBALL

#### AH-Turnier um den Herbert-Redmann-Wanderpokal!

Wie schon immer seit genau 20 Jahren fand am Sonnabend vor dem Totensonntag in der Carl-Diem-Halle das Hallenhandballturnier für Altherren-Mannschaften statt. Gespielt wurde um den Herbert-Redmann-Wanderpokal, den der BSV 92 zu verteidigen hatte. Leider erteilte uns fünf Tage vor dem Turnier der MTV Wolfenbüttel eine Absage, so daß diesmal nur Berliner Mannschaften am Turnier teilnahmen. Dies tat der Spielfreude jedoch keinen Abbruch und es ging wie immer sehr lebhaft und lautstark auf dem Parkett zu. Zum Schluß hatte unsere AH I die Nase vorn, die als die Glücklicheren im entscheidenden Spiel mit 11 : 10 den BSV 92 auf den 2. Platz verweisen konnten. Den 3. Platz belegte der VfL Lichtenrade vor unserer AH II, die sich durch unser langjähriges Vereinsmitglied Manfred Sellnow — jetzt Pforzheim — verstärken konnte.

Im Rahmen des Turniers fand auch ein Freundschaftsspiel unserer Frauen I gegen den Daldorfer SV aus Schleswig-Holstein statt, das unsere Spielerinnen sicher für sich entscheiden konnten. Abends traf man sich dann wieder im Casino des Potsdamer Yachtclubs am Wannsee. Hier wurde auch traditionsgemäß die Siegerehrung von unserem Entertainer Günther Lehne durchgeführt, der anschließend für seine 25 jährige Vereinszugehörigkeit mit der Silbernen Treuenadel unseres Vereins ausgezeichnet wurde.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Turniers und des gemütlichen Beisammenseins beigetragen haben, insbesondere unseren Ehefrauen für die Ausstattung der Kaffeetafel in der Halle. Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Handballabteilung viel Glück und Erfolg für 1988! Alfred Schüller

### Prag-Reise

Es erforderte schon einige Telefonate und Überredungskünste, um die Prag-Reise von Frauen II und „Alten-Herren“ vom 27. bis 30. 11. 1987 endgültig zu sichern. Aber keine/keiner wird den Mitfahr-Entschluß bereut haben, denn es waren rundum sehr schöne vier Tage. Deshalb auch gleich ein Dankeschön an Georg, der Organisation und Papierkrieg auf sich nahm.

Prag lohnt einen Besuch. Und wie bestellt waren gerade rechtzeitig — wie sollte es auch anders sein, wenn wir kommen — nach jahrelangen Renovierungsarbeiten der historische Teil des mittelalterlichen „Königsweg“ wieder zugänglich. Restaurierte Häuserfassaden, Laternenbeleuchtung auf den Moldaubrücken und in den Gäßchen, der angestrahlte Hradschin — so präsentierte sich Prag beim Spaziergang am ersten Abend.

Das eine oder andere konnten wir während unseres Aufenthalts noch näher entdecken, vieles bleibt einem späteren Besuch mit mehr Zeit vorbehalten.

Sportlicher Anlaß der Reise war ein großes Hallenhandballturnier mit internationaler Beteiligung für „Old Boys and Ladies“. In einer offenen Frauenklasse und verschiedenen AH-Klassen wurden über zwei Tage hinweg die Sieger ermittelt.

Unsere Heroen — Alfred, Georg, Hotti, Manne, Puhtz, Martin, Roland und Werner — mußten zuerst auf den Parkettboden und sich mit starken Gruppengegnern auseinandersetzen. Im ersten Spiel gegen Sokol Bolevec noch kalt erwischt (9.25 Uhr ist ja auch wirklich sehr früh und dazu noch im Zustand völliger Nüchternheit!), sahen sie im zweiten Spiel schon bedeutend besser aus (die Uhr war fortgeschritten und die Nüchternheit nach dem ersten Bierchen überwunden!). Nach einer 7 : 1 Führung hieß es am Ende 8 : 8 gegen



Spiel  
Sport  
Spaß  
im



*Weniger & Seibold*

Seit über 50 Jahren  
Fachgeschäft für LODEN-MODEN  
in Berlin  
Schloßstr. 111 · Steglitz  
- Telefon 791 48 35 -



## Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt ...“

Stadt-, Fern-, DDR-  
und Auslandsumzüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1  
1000 Berlin 46



## ➔ Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften! ➔

den DDR-Vertreter Lok Pirna. Hatte man aber den nächsten Gegner, DJK Sacksonia Lendingsen, zuvor gesehen, war Schlimmes für ① zu befürchten. Doch es kam ganz anders. Die Jungs (Durchschnittsalter 50 Jahre, ein Monat!) liefen zu großer Form auf. Die Abwehr um Hotti stand wie eine Eins und Roland gab im Tor eine wahre Galavorstellung. Vorne wühlte Georg erfolgreich am Kreis, Martin zeigte sich voll Dynamik und alle bewiesen enormen Kampfegeist. Nach dem triumphalen 6:1 Sieg störte es nicht mehr, daß das letzte Spiel gegen SC Friedrichstal verloren wurde. Die drei Punkte reichten nicht ganz für die Endrunde am nächsten Tag, aber so hatten die „Old Boys“ Gelegenheit, sich die Frauen-Spiele anzusehen.

①-Frauen II — Bärbel, Carola, Claudia, Gila (Verstärkung aus der „Ersten“), Hannelore, Heike, Inge, Marion und Margret — mußte sich mit drei sehr starken tschechischen Vertretern (profihaftes Aufwärmtraining!) und einem westdeutschen Team messen. Gegen ZVL Bresov und Inter Bratislava stand die Mannschaft trotz großen Einsatzes auf verlorenem Posten. Aber gegen Sparta Prag gelang ein viel umjubelter 5:4 Sieg (vielleicht half der Sekt mit, den unser Trainer Roland zwischen den Spielen ausgab!) Hanne und Marion hielten, was zu halten war und noch mehr (sogar Siebenmeter!), Heike flitzte von Spiel zu Spiel immer erfolgreicher auf der rechten Seite und Bärbel machte wieder einmal ihrem Ruf als sichere Siebenmeter-Schützin alle Ehre (Treue zur Ecke, gell!). Beim abschließenden 3:4 gegen Urania Hamburg fehlte nur ein bißchen Glück. Im Endergebnis also zwei Punkte; die Frauen verzichteten solidarisch mit den Männern auf ein Weiterkommen. Dafür kamen als Gastgeschenk die ①-Pinguine insbesondere bei den Ostblock-Mannschaften ganz groß an.

Wenn auch die offizielle Siegerehrung somit ohne ① stattfand, so herrschte doch ganz sicher bei uns die tollste Stimmung (unter den vielen Pokalen gab es leider keinen für den besten Fanblock). Die gegenseitige Unterstützung — auch die mitgereisten Spielerfrauen haben wunderbar mitgemacht — tat unseren beiden Mannschaften sichtlich gut, ebenso wie der spendierte Sekt und Wein aus den Reihen der AH. Stichwort Kulinarisches: Hunger und Durst hatten wir wahrlich nicht zu leiden, und gerade die interne ①-Versorgung funktionierte bestens. Gummibärchen sprudelten aus nie versiegenden Quellen, Wodka und Mandarinen, Metersalami und „Hasenbrot“ — alles war da (persönliche Bemerkung: nur keine Zimtsterne!).

Eine festliche Veranstaltung in einem Prager Ballhaus mit Preisverleihung, Musik und Tanz bildete den Abschluß des sportlichen Teils. Hotti und Margot, Puhtz und Helga fanden wohl als erste von uns den Weg zur Tanzfläche. Zögernde Naturen erhielten von Margret im Foyer noch schnell ein bißchen Nachhilfe und wagten später an Alfreds Seite ein richtiges Tänzchen. Sehr beschäftigt war an diesem Abend auch Roland. Er knüpfte eifrig Kontakte in alle Himmelsrichtungen — wobei die Ost-West-Beziehungen einen Schub zum Positiven bekamen — und hat wohl einige Adressen mit nach Hause genommen. Aber da „Alte Herren“ und Frauen II nach Karlsruhe 1982 in Prag erneut gut miteinander konnten — was also sollte einer Neuauflage im Wege stehen? Schön wär's! Claudia

### Weibliche A-Mannschaft

Vor lauter Vorfreude über meinen ersten Artikel in der Dezember-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ habe ich schlichtweg eine Spielerin unserer Mannschaft vergessen! Hiermit bitte ich um Entschuldigung, Claudia! Wir hoffen, daß Dir Verletzungen in nächster Zeit erspart bleiben! Nun vom ersten „Fettnäpfchen“ zum Spielerischen:

22.9.1987, Post SV - ① 14:7; 24.9., 2. Pokalspiel, Tempelhof/Mariendorf - ① 16:12; 6.12., Rehberge - ① 5:14

### Angesetzte Spiele 1988 (Besucher sind gern gesehen!)

- 10.1. 12.30 - 13.20 Uhr: Tempelhof/Mariendorf - ①, 1. Oberschule, Emser Str. 51, Berlin 31
- 17.1. 10.15 - 11.15 Uhr: TSV Marienfelde - ①, Poelschau-Schule, Haleinweg 16, Berlin 13
- 31.1. 10.10 - 11.10 Uhr: VfB Hermsdorf - ①, Gustav-Heinemann-Schule, Tirschenreuther Ring 48, Berlin 48

Christiane



BASKETBALL

## 2. Bundesliga - Damen -

# Besucht unsere Heimspiele



HANDBALL

## Jugendabt.

# Wir suchen Nachwuchs!







## HOCKEY

### Zielvorstellungen 1988

Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 1987 soll das Jahr 1988 den endgültigen Zielvorstellungen entscheidend den vorläufigen Abschluß bilden:

1. Im sportlichen Bereich den Aufstieg der 1. Herren in die oberste Berliner Spielklasse (Regionalliga). Im Jugendbereich evtl. einen oder zwei Berliner Meistertitel und andere gute Placierungen, so daß wir weiterhin im Rahmen des Deutschen Hockey-Bundes gut vertreten sind. Wünschenswert wäre auch eine Stabilisierung im weiblichen Bereich, so daß auch hier in der Berliner Spitze einmal eine Mannschaft vom ① ein Wörtchen mitreden kann. Unser Ziel für 1988 lautet natürlich weiterhin: Jede Jugendmannschaft sollte im Verlaufe des Jahres eine Reise durchführen. Das Gelingen hängt nicht immer vom Willen der Trainer ab. Unser traditionelles Jugendturnier im März scheint wieder eine gute Besetzung zu erfahren. Hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten und der Helfer werden wir uns im Januar an die Eltern der beteiligten Jahrgänge wenden.
2. Der Hausbau soll 1988 zum Abschluß gebracht werden. Viele fleißige Hände und hoffentlich viele Spenden sind dazu noch notwendig.
3. Die neue Beitragsstruktur des Gesamtvereins wird uns am Beginn des Jahres ernsthaft beschäftigen müssen. Die Abteilungsleitung hat sich in mehreren Sitzungen schon mit diesem Problem beschäftigt. Wir hoffen, daß die Beiträge in vertretbarem Rahmen bleiben werden.

Klaus Podlowski

### 1. Herren: Erfreulicher Start in der Oberliga

Nach vier Spieltagen der noch jungen Hallenhockeysaison 1987/88 reibt man sich die Augen: Unsere gleichfalls junge Herrenmannschaft liegt mit 8:0 Punkten und 55:18 Toren (!) unangefochten an der Spitze der Oberliga Berlin. Die Jungs gewannen 17:2 gegen NSF, 14:8 (Halbzeit 8:1) gegen den Spandauer HTC, 9:7 (nach 15 Minuten 5:1) gegen Westen II und 15:1 (9:1) gegen Nord-Nordstern. Das Wespenspiel brachte wichtige Erkenntnisse, denn es zeigte sich, daß 15 gute Minuten nicht ausreichen, einen cleveren Gegner zu bezwingen, sondern in den verbleibenden 45 Minuten eines Hallenspiels muß man dann nochmal kräftig zulegen.

Im Dezember standen noch die Spiele gegen Blau-Weiß 90 und BHC II aus, über deren Ergebnisse wir wegen des Redaktionsschlusses dieser „DAS-SCHWARZE-①“-Ausgabe (10.12.) erst im Februar berichten können. Hier, wie im Dezember-Heft versprochen, die die nächsten Ansetzungen der 1. Herren:

10.01.	09.00 Uhr: Osdorfer Straße	① - STK II
16.01.	17.45 Uhr: Rohrdamm	① - NSF
24.01.	20.15 Uhr: Osdorfer Straße	① - SHTC
07.02.	20.30 Uhr: Lessingstraße (Carl-Diem-Halle)	① - Wespen II

Trainer Hans-Peter Metter bemüht sich darum, während der Hallensaison nach und nach gegen alle Regionalliga-Clubs zu spielen, „in Freundschaft“, versteht sich. Diese Begegnungen sollen, bei allem Trainingscharakter, doch das Leistungsvermögen unserer Mannschaft testen.

Am 2./3. Januar 1988 beteiligen sich die 1. Herren an einem mit Regionalliga-Mannschaften besetzten Turnier des SV Böblingen, am 8. Januar findet ein Freundschaftsspiel gegen eine französische Militärauswahl aus Paris statt.

Einige treue Fans hat die Truppe schon, wie sich bei den ersten Punktspielen herausstellte: Spieler, Trainer und Betreuer würden sich freuen, wenn es im Laufe der Saison immer mehr werden.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



**KLUBHAUS-TELEFON: 77150 94**

### Nikolaus-Turnier der Knaben B II — Ein Volltreffer!

Dieses Turnier war für 2. Mannschaften ausgeschrieben, da wir selbst schon die Erfahrung machen mußten, daß die 2. Mannschaften es besonders schwer haben, eine Fahrt zu unternehmen, obwohl sie eigentlich den gleichen Anspruch haben wie die Ersten. Dieses Turnier sollte uns zeigen, ob das Engagement der Trainer und Betreuer, der Eltern und Helfer der richtige Weg ist, einmal frei vom Leistungsstreß fröhliche und unbeschwerte Turnieratmosphäre zu schnuppern. Wir hofften nur, daß sich alle teilnehmenden Mannschaften an die Ausschreibung, nur Spieler der 2. Mannschaft spielen zu lassen, halten würden (Zitat aus dem Vorwort von Klaus Podlowski im Turnierheft).

Während Klaus in der Hockeyhütte Fliesen für die erste Dusche klebte, bebte teilweise die untere Halle der Kopernikusschule. Ein Turnier für sieben Knabenmannschaften mit 21 Spielen in zwei halben Tagen und einem riesigen Begleitprogramm. Ein Meisterzauberer beendete den Sonabend mit seinen Tricks. Der Nikolaus überraschte die Goslarer- und die NSF-Knaben. Mit viel Beifall wurde er verabschiedet.

Die 76er B IIer lieferten ein Spitzenspiel gegen die Tennisgesellschaft Heimfeld e.V. Schön, wenn sich eine Mannschaft so steigern kann!

Ein Gitarrenspieler sorgte für eine angenehme Abschiedsstimmung. Der Sieger wurde nicht gefeiert. Gewonnen hatte jeder. Ein Buch als Erinnerung bekam auch jeder.

Das Turnier in Kurzfassung: Sieben Mannschaften, 21 Spiele, 650 Becher Getränke. Danke, an die hervorragenden Eltern. Danke, an Klaus, der uns zur Seite stand, und fast hätte ich es vergessen: Danke, an Hermann Holste der alles im Griff hatte. Ich fand das Turnier „Spitze“!

Bernd Buchholz

## SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe**
- **Langlauf-Ski und -Schuhe**

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen**

Deutsche und österreichische Fachberatung

**SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT**

(adidas — Puma — Nike — Pony)


Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden






## Spiel' Hockey im das macht Spaß und ist immer aktuell!

### Delmenhorstfahrt mit Hindernissen

Wieder einmal waren Hockeymannschaften vom  nach Delmenhorst geladen; diesmal wollten wir mit unseren C-Mädchen, sowie der Knaben A II teilnehmen. Der Turnierbeginn wurde mit Spannung erwartet und der Sonabend gestaltete sich für beide Teams sehr erfolgreich.

Die Mädchen gewannen gegen Club zur Vahr (immerhin Bremer Meiser der Feldsaison) und SV Rissen deutlich mit 4:0 und 6:0. Die A-Knaben, die es als 2. Mannschaft erwartungsgemäß schwerer hatten, erreichten gegen den starken Bremer HC ein achtbares 1:3 und gewannen gegen Eintracht Celle.

In erfolgsbedingter Hochstimmung verbrachten sie dann den Abend am Tischkicker und erlebten dank der Rissener eine lebhaftige Nacht, was sich auf die Spiele des Sonntags auswirkte, die gegen HC Delmenhorst und die offensichtlich besser erhaltenen Rissener verloren wurden. Das letzte Gruppenspiel der Mädchen wurde überdeutlich mit 10:0 gewonnen und auch das Endspiel gegen Eintracht Celle wurde eindeutig von den -Mädchen gestaltet und endete 6:0. Die Freude bei den Mädchen war natürlich groß, nicht zuletzt deshalb, weil einige unvorsichtige Lehrer für den Fall des Turniersieges Hausaufgabenbefreiung versprochen hatten.

Auf der Rückfahrt standen wir 5 1/2 Stunden im Stau (Ankunft in Berlin um 3.00 Uhr), doch die Kinder ertrugen die schier endlose Warterei mit erstaunlicher Geduld. Schließlich brachte sie jede weitere Stunde Verspätung einem schulfreien Montag näher. Zum Training am Abend waren dann auch alle wieder dabei.

Kirsten Metter

### Knaben A beim Ruhrpott-Pokal oder „Wie die B so die A!“

Nach anfänglichem Gelächter über den Hallenbodenbelag, zeigten die Knaben in Duisburg überzeugende Leistungen in einem guten Teilnehmerfeld und zogen als Gruppenzweiter in das Halbfinalspiel gegen Club Raffelberg. Trotz unseres besten Turnierspieles mußten wir uns nach 20 Minuten Philipp und Co. knapp mit 1:2 geschlagen geben, ähnlich wie die B-Knaben kürzlich in Wiesbaden den Einzug in das Finale auch nur knapp nach Siebenmeterschießen gegen Rot-Weiß Köln verpaßten. Die Stimmung der Mannschaft war auch außerhalb des Spielfeldes hervorragend. So amüsierte man sich z. B. köstlich über ein Feldhockeyspiel (!) zweier verummter Altherren-Teams (auch Gernsbart-Hüte waren zu sehen) auf dem mit Eisschollen übersäten Kunstrasenplatz der Mülheimer.

Da die ersten drei placierten Teams (das Spiel um den 3. Platz verloren wir gegen die „Uhlen“) auch zu unserem Turnier zugesagt haben, sind spannende und gute Spiele Anfang März garantiert.

Kai Schmid

### Mannheimfahrt der Jugend B

Nach einigen organisatorischen Schwierigkeiten, die sich nachteilig auf die Spielstärke auswirkten, sind wir nicht allzu spät in Mannheim angekommen. Die Mannschaft war geschlossen bei einem Metzgermeister untergebracht. Es ging das Gerücht um, daß das Essen ganz gut gewesen sein soll, was man auch an der Trägheit einiger Kameraden merkte.

Die Spiele wurden wie erwartet nicht so erfolgreich abgeschlossen, aber Ansätze im taktischen und Fortschritte im technischen Bereich waren erkennbar. Da es sich um ein reines B-Jugend-Turnier handelte, war es um die obligatorische Fete arm bestellt. Einerseits war der Sonabendabend durch den Spielschluß um 21.00 Uhr schon angebrochen, andererseits war es zu früh, um schon ins Bett zu gehen. So begnügte man sich mit Videospielen und -filmen. Man hörte, daß der Großteil ab 2.00 Uhr, einige sogar gar nicht geschlafen hatten: sehr zum Ärger der Trainer. Aus diesem Grund war der Sonntag völlig daneben; ich will erst überhaupt nicht davon berichten.

Insgesamt hat die Mannschaft „an Erfahrung gewonnen“ und der Trainer konnte eine Standortbestimmung vornehmen.

Ein Beteiligter

### Elternhockey: Aktive Hallen-„Rasenpieper“ (1. Fortsetzung)

Unglaublich: Im November fühlten wir uns wie die Profis: Innerhalb von neun Tagen spielten wir auf drei Turnieren und trainierten zweimal! Unter anderem veranstalteten wir am 15. November unser erstes eigenes Hallenturnier in der „Tanne“, wobei wir die „Grunewalder Holzhacker“ des BSC, die „Buckower Krummstäbe“ vom CfL, STK's „Maulwürfe“, die „Mamas und Papas“ des SCC sowie eine Hausfrauengruppe der Wespen begrüßen konnten. Die Wespen-Damen spielen im Sommer Tennis und im Winter zum Ausgleich Freizeithockey.

Das schönste Spiel fand ganz zum Schluß statt, als ein aus den fünf anderen Elterngruppen gebildetes „Damen-All-Star-Team“ (mit Hermann als „Damen-Torwart“!) gegen die astreinen weiblichen Wespen spielten. Selbstverständlich bleiben wir bei gemischten Mannschaften, aber allen Zuschauern fiel die größere Gleichmäßigkeit auf dem Parkett auf, als nur Damen gegeneinander antraten.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir „Rasenpieper“ den „Maulwürfen“ und den „Mamas und Papas“, die sich mit namhaften Spenden für unsere Jugendkasse für die ansonsten Gratis-Beköstigung mit Kaffee, Kuchen und Getränken revanchierten.

Einen fröhlichen Adventabend begingen wir am 14. Dezember im Clubhaus.

inge

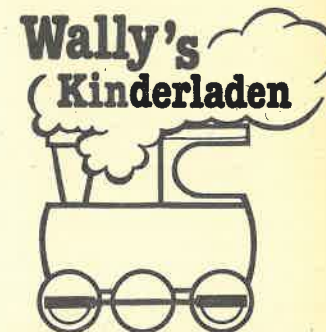
### Das nächste „HOCKEY-INFO“ kommt bestimmt!

Mitte Januar soll das „HOCKEY-INFO“, Winter erscheinen. Deshalb bitte ich alle, die einen Artikel oder einen Leserbrief, ein Gedicht oder eine Annonce (für die Rubrik „Gesucht — Gefunden“) in unserer Abteilungszeitung haben wollen, mir ihr Geschriebenes bis zum 6. Januar 1988 zuzuleiten.

Torsten Gründlich, Weddigenweg 28, Berlin 45



Stets aktuell:  
Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im



**Wally's  
Kinderladen**  
Kinder- u. Babymoden  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 7 91 63 59





## BASKETBALL

### 2. Damen-Bundesliga

Immer selbstbewußter spielen die Damen in der 2. Liga, und so kommt es nicht von ungefähr, daß der 4. Tabellenplatz gesichert scheint, beträgt der Abstand zum Fünften (Dorsten) doch schon vier Punkte.

Hatten die Damen zuletzt überzeugend gegen Hagen gewonnen (62:45, wie berichtet), so stand gegen Monheim wieder ein Krimi ins Haus. Zwar führte man in der 27. Minute schon mit 41:32, aber zum Ende der regulären Spielzeit stand es 50:50 und eine Verlängerung an. Dem Fan wurd' bang und bänger — bis sieben Sekunden vor dem Ende der 56:55 Sieg sichergestellt wurde.

In Bochum wurde dann aber wieder überzeugend gewonnen: 74:52, wobei vier Spielerinnen mehr als 10 Punkte machten; gegen Oberhausen waren es sogar derer fünf und brachte es auf 91. Nach dieser Niederlage kam dann am Sonntag der Tabellennachbar Dorsten in die „Osdorfer“, aber diesmal spielten die Damen konzentriert bis zum Schluß, so daß es einen ungefährdeten 63:56 Heimsieg zu beklatschen gab.

Der fleißige Fan sollte noch beachten, daß das Heimspiel-Jahr am 17. 1. 1988, um 15.00 Uhr, in der „Osdorfer“ beginnt. Einen erfolgreichen Start, bis dahin . . .

### Übrigens

Chiefcoach Chopper ist im argen Streß, sucht er doch 'ne 4-4 1/2 Zimmerwohnung für seine aufblühende Family, Kauf oder Miete. Wer was weiß kann's angeben unter 7 73 58 82 oder in der Geschäftsstelle!

### Herren I, sehr lonely

Nach dem ersten Blick auf den Spielplan gelang es den 1. Herren entgegen aller vorher geäußerten Befürchtungen, die Favoriten ASV und BT kalt zu erwischen und erfolgreich die Saison zu starten. Die zur letzten Saison kaum veränderte, durch Trainer Tibor Letonai aber neu motivierte Mannschaft gewann auch die nächsten Spiele recht souverän. Lediglich geg. den alten Angstgegner DBC benötigte man neben sehr viel Glück, zwei gekonnten Freiwürfen von Michael, noch einen Gegenspieler, dem es eine Sekunde vor Spielende gelang, gleich drei Freiwürfe zum 59:58 Sieg danebenzuwerfen. Alles in allem also ein Spiel, wie es keiner der in der Halle Anwesenden jemals erlebt hat.

Auf diese Weise blieb die 1. Herren bis jetzt ungeschlagen und hofft, den bis jetzt leider noch recht kleinen Vorsprung vor dem Nächstplacierten ausbauen zu können. —udo—

### Damen II, im Aufwind!

Nach saftigen Niederlagen gegen BGZ, Südwest, DBC und ASV rauchten wir uns allen Unkenrufen zum trotz doch noch zusammen. Die Rückrunde soll nun erfolgreicher gestaltet werden. Der Grundstein ist gelegt mit drei Siegen in Folge, noch recht knapp gegen DTV und NSF, doch deutlicher gegen Lira (20 Pkt.). Trotzdem reicht es bisher nur für einen mikrigen 6. Tabellenplatz mit 6:8 Punkten.

Zwischenzeitlich war Ralf mit unserer Einstellung nicht einverstanden und er gab uns ab. Seitdem führt Otti die Regie, und neue Besen kehren bekanntlich gut. Wen es einmal mittwochs zwischen 17.00 und 21.30 Uhr in die Moltkestraße verschlagen sollte, der wird zwischen Minis, Damen und eigener Mannschaft den b—zensiert—n (zensiert) Otti rotieren sehen. Seitdem quält uns ein Dauermuskelkater im Bizeps verursacht durch Heerscharen von Liegestützen.

Otti's Motto: „Diesem lahmen Haufen werde ich schon auf die Sprünge helfen!“ Nadann, mafalda vamos. — die 2. Damen —



## ... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!



## PRELLBALL

### Frauen I, 1. Bundesliga

#### Erster und zweiter Spieltag in Radevormwald und Hannover

Am 17. Oktober 1987 flogen wir nach Radevormwald mit nicht allzuhohen Erwartungen, da uns der Spielplan vier alteingesessene Bundesligamannschaften bescherte. In den ersten Halbzeiten konnten wir zumeist ganz gut mithalten, mußten jedoch in den zweiten Halbzeiten auf Distanz gehen. Das einzige „leichte“ Spiel gegen den Mitaufsteiger BfL Hannover ging trotz trügerischer Führung unsererseits nur unentschieden aus. Damit standen wir bei einem Punktestand von 1:9 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz.

Am 2. Spieltag sollte jedoch einiges anders werden: zwei weitere Mitaufsteiger standen auf dem Plan. Das Match gegen den uns wohl bekannten MTV Itzehoe mußten wir zu unserem Bedauern mit einem Ball Differenz abgeben, wogegen wir gegen den TK Essen mit fünf Bällen die Oberfaust behielten. Da wir gegen die Bundesligaveteranen Grohn und Radevormwald wenig zu bestellen hatten, landeten wir mit 3:15 Punkten auf dem 9. Tabellenplatz. Mit der Devise: „Nur Mut tut gut!“ (die Antwort auf: „Du bist Buddhist!“) gehen wir in's neue Jahr zur Rückrunde. Carola und Susi



## AUS DER L-FAMILIE

### TREUE zum L im Januar

40 J. am:	1. Irmgard Demmig (Gy)		
30 J. am:	1. Felicia Neumann (Schw)	27. Wolfgang Broede (Tu)	
25 J. am:	7. Eberhard Flügel (Schw)	7. Barbara Kamprad (Tu)	
20 J. am:	1. Oliver Jirsak	21. Michael Schrölkamp (Tu)	
	4. Elsbeth Paul (Schw)	22. Birgitta Einofski (Tu)	
	5. Heike-Corinna Skade (La)	23. Herbert Schrölkamp (Tu)	
	21. Ulrike Schrölkamp (La)		
15 J. am:	1. Hartmut Christmann (Bask)	31. Gabriele Babik (La)	
	15. Marcus Kirscht (Tu)		
10 J. am:	2. Angelika Warmbier (Tu)	24. Robert Thimme (Ho)	
	Heike Warmbier (Tu)	25. Christel Kloss (Schw)	
	3. Ulf Zimmermann (Schw)	Günter Kloss (Schw)	
	4. Constanze Herrenkind (Bask)	26. Ulrich Rohde (Tu)	
	6. Regina Kiekebusch (Gy)	27. Marianne Hasenberg (Tu)	
	9. Thomas Rachow (Volleyb)	30. Alexandra März (Bask)	
	19. Ingeburg Einofski (Tu)	31. Cordula Schulle (La)	
	20. Carsten Timm (Schw)	Sonja Wjeder mann. (Tu)	
	23. Casten Kunkel (Bask)		



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

#### Badminton (12)

17. Hans-Carsten Queitzsch
22. Peter Heise
28. Surapati Pramanik

#### Basketball (10)

2. Stefan Grabert
18. Manfred Czogalla
21. Heike Müller
28. H.-Joachim Feyerabend

#### Gymnastik (02)

1. Hannelore Friedrich
- Renate Grohmann
- Marie-L. Knittel-Drohsel
2. Gabriele Müller
4. Dagmar Friedrich
- Günter Krämer
- Ursula Kroker
5. Christina John
- Gabriele Klimek
6. Gabriela Baldowski
8. Carola Herdemerten
- Sigrid Weisser
10. Christa Bödeker
11. Johanna Geske
- Ursula Posinski
13. Angela Schacht
14. Monika Ehmann
- Elisabeth Maiss
15. Waltraud Blume
16. Bärbel Heruth
17. Rita Onasch
- Cordula Weiß

#### 19. Hildegard Amendt

- Helga Matussek
- Bernd Schulz

#### 21. Sabine Beck

- Irene Thomas
22. Helga Kluge
23. Else Köppen
24. Heide Holste
- Ilse Werner

#### 25. Karin Magnus

- Heide Pein-Barthelmes
- Ingeborg Wehling
28. Elke Röver-Gern

#### 29. Marianne Kuchenbecker

- Gisela Richter
- Jessie Tank
31. Edith Hartmann
- Marion Lau

#### Handball (09)

2. Dr. Harald Mauch
3. Beate Baumbeck
5. Ingrid Schmidt
6. Heike Kriebel
7. Kirstin Kemnitz
9. Tamara Elsner
- Hannelore Isele
12. Margarete Redmann
16. Ralph Klin
17. Sylvia Eberth
- Gerd Krahmer
- Lothar Scheiding
27. Maren Plath
30. Gisela Alexander

#### Hockey (13)

1. Max Dittbrenner
2. Dirk Sommermeier
14. Gunnar Hain
23. Branko Pergl
30. Karsten Lunow

#### Leichtathletik (07)

1. Wolfgang Schier
2. Jörg Homann
5. Günther Becke
14. Erik T. Mikisch
15. Manfred Strauch
- Thomas Strauch
16. Manfred Gräber
17. Olaf Hinrichsen
18. Hans-Jürgen Koplin
19. Norbert Herich
24. Ulrich Duckstein
- Christiane Kleuss
- Franziska Martin
25. Birgit Rudolph
29. Ana Holzwarth

#### Prellball (05)

18. Peter Melcher
26. Werner Zehr

#### Schwimmen (06)

3. Jan Eigendorf
11. Gerhard Goltz
13. Ute Stroux
19. Heinz Petrick
22. Michael Wertheim
30. Hans-J. Rankewitz

#### Trampolin (03)

23. Michael Butzner
31. Oliver-Patric Vedder

#### Turnen (01)

2. Gerhard Plagens
3. Sabine Böhm
- Dipl.-Ing. Lutz Pahl
6. Hartmut Witte
7. Christiane Fröhlich
- Rita von der Grün
11. Christa Zierach
12. Diethelm Kahle
13. Renate Dominik
- Meike Wolff
16. Birgit Reich
18. Werner Schelthauer
19. Rüdiger Goltz
- Thomas Tauchert
25. Christina Gerhardt
- Janine Muzzulini
26. Angela Fröhlich
27. Michael Meyer
31. Margarete Grohmann

#### Volleyball (11)

14. Dr. I. Knöchel-Schiffer
23. Lieselotte Lenk
28. Guido Disteldorf
31. Harry Schmidt

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!